Inland-Depeschen.

Die Demokraten planen eine frühe National-Convention.

Hunderte von Soldaten wurden irrsinnig auf den Philippinen.

Tödtlicher Sturz.

Eine frühe Convention.

New York, 14. Febr.

Dem „Herald" wird von Washington berichtet: Bevor Bryan Washington verließ, hatte er eine wichtige Conferenz mit mehreren demokratischen Führern und es wurde beschlossen, daß die demokratische Convention vor der republikanischen und der populistischen stattfinden solle.

Bryan wünscht, daß seine Partei als erste in's Feld tritt, ihre Platform verkündet und den Wahlkampf beginnt. Er berieth nicht nur mit den Freunden der Doppelwährung, sondern auch mit den hervorragendsten Goldwährungsleuten, darunter auch Gorman.

Trotz der Versicherung von Mitgliedern des demokratischen National-Comites, daß in einer kürzlich stattgehabten Conferenz in Chicago beschlossen sei, die Convention in Milwaukee abzuhalten, scheint Kansas City gute Aussichten zu haben; so erklären wenigstens die Vertreter Missouri's.

Irrsinnige Soldaten.

San Franzisco, Cal., 14. Febr.

Elf irrsinnige Soldaten wurden heute von hier nach der Bundeshauptstadt in Washington geschickt; 30 weitere werden Ausgangs der Woche folgen. Während der letzten drei Monate sind fast 250 geisteskranke Soldaten angelangt und man erwartet in nächster Zeit 200 mehr. Fast alle Erkrankten sind tobsüchtig und, wie es heißt, trägt die unausgesetzte Aufmerksamkeit, die bei dem Wachtdienste auf den Philippinen erforderlich ist, die Schuld daran.

Tödtlicher Sturz.

New York, 14. Febr.

Der Congreßabgeordnete Chas. A. Chickering von Copenhagen, N. Y., wurde früh Morgens neben dem Grand Union Hotel todt aufgefunden. Er war aus dem Fenster seines Zimmers im 4. Stockwerk herausgestürzt. Ob Selbstmord oder Unfall vorliegt, ist nicht klar. Chickering war gestern den ganzen Tag im Hotel gewesen und hatte über heftige rheumatische Schmerzen geklagt, doch war sonst nichts Ungewöhnliches in seinem Wesen zu bemerken. Er war 47 Jahre alt.

Der 56. Congreß.

Washington, D. C., 14. Febr.

Senat.

Nach Erledigung einer Anzahl Routinegeschäfte wurde die Erörterung der Finanzvorlage wieder aufgenommen. Allison (Ja.) vom Finanz-Comite hielt eine Rede über die Vorlage. Es wurde ihm besondere Aufmerksamkeit entgegengebracht, da er die Haltung der republ. Mitglieder des Senats in dieser Sache angiebt. Er meinte, er wolle nicht die Geldfrage im Allgemeinen erörtern, sondern nur die Währungsfrage. Die Senat-Vorlage sei von der Haus-Vorlage, dadurch verschieden, daß sie keinerlei Aenderung in den bestehenden Umlaufsmitteln vorschlage. Der Redner sagte, dieses Land habe Goldwährung. Auf die Frage Tellers, ob wir nicht Silberwährung von 1792 bis 1873 gehabt hätten, antwortete Allison mit einem entschiedenen „Nein" und fügte hinzu, daß während jenes Zeitraumes die Doppelwährung bestanden habe. Er sagte ferner, daß die Vorlage nur eine neue Erlassung der Verfügung von 1873 sei, eine Neubekräftigung des bestehenden Gesetzes.

Auf Tillman's Anfrage gab Allison zu, daß er in 1893 Cleveland's Bemühungen, das Sherman-Gesetz zu widerrufen, unterstützte, fügte aber hinzu, daß er seither Anlaß gefunden habe, die Haltung der Demokraten in der Geldfrage zu kritisiren.

Tillman erwiederte, er habe die Frage nur gestellt, um durch die Antwort die demokratische Partei von der Verantwortlichkeit für Cleveland's Thaten zu entbinden, denn Cleveland sei nie ein Demokrat gewesen.

Allison blieb bei seiner Behauptung, daß ein Silberdollar den Werth eines Golddollars habe, nicht etwa, weil die Regierung ihn für einen Golddollar einlösen werde, wenn verlangt, sondern, weil die Gleichwerthigkeit noch immer gewahrt worden sei und es deshalb auch so bleiben werde.

Als Tillman ihn fragte, was geschehen würde, sollte ein demokratischer Präsident gewählt werden, der den Silberdollar nicht auf Verlangen in Gold umwechsle, da meinte Allison, Tillman solle den Hasen erst fangen, bevor er ihn esse, worauf Tillman triumphirend ausrief, der Finanzplan der Republikaner basire also auf der fortwährenden Suprematie der Partei, welche zur Zeit die Macht in Händen hat.

Die Lage in Kentucky.

Louisville, Ky., 14. Febr.

Die Lage dürfte unverändert bleiben, bis die Gerichte die Streitfrage entschieden haben. Die Demokraten werden morgen vor Richter Cantrill in Georgetown einen Einhaltsbefehl gegen die weitere Amtsführung Taylor's beantragen, der bewilligt werden dürfte. Dann wird die Frage an das Appellgericht gehen.

Westindien.

Fort de France, Martinique, 14. Febr.

Die Unruhen auf der Insel dauern fort. In Deschamps wurde gestern ein Haus niedergebrannt und heute kam es an mehreren Punkten zu Erhebungen. Ein Mob von etwa 1200 Personen überschwemmte die Ortschaften La Mentin und La Soudor und behinderte den Verkehr in einer solchen Weise, daß Reisende nur noch in der Begleitung von Polizisten vorwärts kommen konnten.

Etwa 300 Aufrührer besetzten Moine Noailles; eine weitere Erhebung [illegible] Truppen zum Schutz vorhanden sind.

Eine zahlreiche Bande Aufrührer hat sich auch bei den 4 Kilometern von hier entfernten Ladilon Eisenwerken angesammelt.

Indien.

Rangun, Britisch Birmah, 14. Febr.

Die britischen Commissäre Kiddle u. Sutherland, welche bei der Festlegung der birmesisch-chinesischen Grenze mithalfen, sind im Mongben-Distrikt ermordet worden. Der Consul Litton entkam verwundet.

Südafrika.

Rensburg 12. Febr.

Heute wurden die Buren durch das Granatfeuer der Engländer gezwungen, Hobirks und Bastardsnek wieder aufzugeben, die sie am Samstag besetzt hatten. Indessen erfreuten sich die Engländer nur kurze Zeit ihres Erfolges, da die Buren die zur Besetzung der aufgegebenen Stellungen abgesandten Engländer nicht allein aus obigen Stellungen sondern auch von anderen Punkten verjagten und den Rückzug der Briten nach Maeders Farm erzwangen. Die Engländer hatten nicht unbedeutende Verluste, doch ist Näheres noch nicht bekannt.

Rensburg, 13. Febr.

Die Buren gehen um Rensburg sehr energisch gegen die Briten vor. Die von Oberstleutnant Page befehligten Briten, bestehend in 150 Reitern und einigen Geschützen, welche am 10. Febr. in Slingersfontein ankamen, waren gezwungen nach Rensburg zurückzugehen, da ihr rechter Flügel bedroht war.

Rensburg, 13. Febr.

Der gestrige Rückzug der westlichen Vorposten schließt die Aufgabe des Coleskop und aller umliegenden Posten ein. Die Buren brachten einen 40-Pfünder auf Bastards Nek der das umliegende Land beherrscht und vertrieben die Briten durch Geschützfeuer aus ihren Positionen. Die Buren waren etliche Tausend stark und waren 5 zu 1 wo immer gekämpft wurde. Der Stolz der Briten bäumt sich unter der Nothwendigkeit ihre Stellungen aufzugeben, von welchen sie eine Anzahl seit Neujahr inne gehabt hatten. Die Briten haben nun kein Lager mehr westlich von Rensburg. Sie brachten die Kanonen sicher vom Coleskop herunter.

Rensburg, 13. Febr.

Ein australischer Zeitungs-Correspondent Namens Reay ging am Sonntag nach dem Lager der Buren, um sich über das Schicksal seiner vermißten Collegen Hales und Lambie zu erkundigen, die am Samstag bei dem Rückzug der Briten nicht schnell genug folgten. Hales wurde, wie gemeldet, gefangen genommen, Lambie getödtet. Reay wurde mit verbundenen Augen in's Lager geführt, wo gerade der Gottesdienst begann. Er saß mit verbundenen Augen bis zum Schlusse der Andacht. Dann wurde er vor den Commandanten Delarey geführt, auf dessen Befehl die Binde von des Correspondenten Augen abgenommen wurden. Delarey war äußerst höflich gegen den Correspondenten. Er sagte, er bedauere es sehr, daß ein Nicht-Combattant getödtet wurde und drückte sein Beileid für Herrn Lambie's Wittwe aus. Reay wurde dann nach Lambie's Grab geführt und wurde ihm Lambie's Uhr und andere persönlichen Effekten ausgehändigt. Die Eskorte theilte Reay mit, daß die beiden Republiken 120,000 Mann im Feld haben und in der Lage seien, den Krieg unbestimmte Zeit weiterzuführen.

Capstadt, 13. Febr.

Bei einer geselligen Unterhaltung in Stellenbosch, in nächster Nähe von Capstadt, wurde auf die Gesundheit General Jouberts und den Sieg der Buren getrunken. Die Afrikander-Jugend zog durch die Straßen und trug die Farben des Oranje-Freistaat.

Venezuela.

Port of Spain, 14. Febr.

Die Anhänger des Generals Hernandez machen Fortschritte. Die Regierungstruppen wurden in der Nähe von Coro, der Hauptstadt des Staates Falcon, geschlagen. Coro ist in den Händen der Sieger. Auch bei Port Chichinrichi in der Nähe von Puerto Cabello wurden die Regierungstruppen geschlagen. Infolgedessen herrscht unter den Ausländern von Puerto Cabello große Aufregung.

Columbien.

Kingston, Jamaica, 14. Febr.

Der britische Dampfer „Tagus", der von Colon hier anlangte, bringt die Nachricht, daß letzt. Woche um Baranquilla herum heftig gekämpft wurde und daß die Insurgenten Carthagena zustreben, um die Postverbindung mit Bogota abzuschneiden. Es wird ferner gemeldet, daß Rodrigues mit 200 Mitgefangenen und einer Quantität Waffen entkommen ist.

Schiffsnachrichten.

Angekommen.

New York, 13. Febr.

„Werkendam" von Rotterdam.

Absatz Redet

Mit Hood's Sarsaparilla, „Redet Absatz" und zeigt dass diese Medizin das öffentliche Vertrauen in einem grösseren Masze genossen hat, als irgend eine andere Patent Medizin. Das kommt einfach daher weil es grösseren Verdienst besitzt und grössere Kuren als irgend eine andere hervorbringt. Nicht was wir sagen, sondern was Hood's Sarsaparilla thut, ist von Wichtigkeit. Alle Annoncen über Hood's Sarsaparilla wie Hood's Sarsaparilla selbst, sind ehrlich. Wir haben das Publicum niemals getäuscht, und es ist seiner grossen heilenden Wirkung zuzuschreiben, dass die Leute dauerndes Zutrauen darin haben, und

Hood's Sarsaparilla

kaufen, fast ausschliesslich von allen Anderen. Versuchen Sie es. Nur von C. I. Hood & Co., Lowell, Mass., präparirt. $1; sechs für $5.

Hood's Pillen kuriren Uebelkeit, Unverdaulichkeit, Gallenleiden. 25 cents. Bei alln Droguisten.

Kulturträger.

Die amerikanischen Baumwollpflanzer suchen einen Markt für ihre Baumwolle in—Ostasien, und in den amerikanischen Städten sammelt man alte, abgetragene Kleider für die Armen.

Wir fühlen uns berufen, die Civilisation nach den Philippinen zu tragen und in unserem eigenen Lande feiert die Barbarei, nach den Berichten der Tagespresse, Tag für Tag ihre tollsten Orgien.

Wir müssen die Tagalenkinder erziehen, und in den Großstädten unseres eigenen Landes fehlt es an Schulräumen. Zehntausende amerikanischer Kinder müssen in die Fabriken, anstatt der Wohlthat eines geregelten Schulunterrichts theilhaftig zu werden, und viele können im Winter die Schule nicht besuchen, weil es ihnen an Kleidern und Schuhen fehlt, der rauhen Witterung zu trotzen.

Wir müssen mit unserem überflüssigen Kapital über's Meer ziehen, und zuhause gehen Hunderte kleiner Geschäftsleute zu Grunde, verfallen Tausende kleine Farmer dem Hypotheken-Wucherer, müssen zahlreiche Gemeinwesen in diesem Lande die nothwendigsten, zeitgemäßesten Verbesserungen unterlassen und unter den ungünstigsten Verhältnissen wirthschaften, weil es ihnen an Kapital fehlt.

Wir müssen unsere überschüssige Volkskraft nach den Tropen ableiten, und in unserem eigenen Lande liegen Hunderte von Millionen Acker anbaufähigen Landes brach, werden Hunderte von Fabriken und Minen geschlossen, um die Waarenpreise künstlich in die Höhe zu treiben, müssen die Anwohner unserer großen Flüsse fast jedes Jahr die Schrecken einer Ueberschwemmung durchmachen, wird für unsere Forsten nichts gethan und unsere Landstraßen sind sechs Monate im Jahre endlose Sümpfe.

Wir müssen fremden Völkern die Kunst der Selbstregierung lehren, unser eigenes Volk aber ist der willenlose Spielball habgieriger Demagogen und ehrloser Skribenten. Wir müssen der Tyrannei Aguinaldo's ein Ende machen—im Namen der Ordnung natürlich—wir selber sind die Unterthanen Rockefeller's und seiner Spießgesellen und Trabanten, natürlich ebenfalls im Namen der Ordnung.

Wir müssen unsere neu erworbenen Schützlinge auf Cuba, auf Porto Rico und auf den Philippinen mit einer ordentlichen Rechtspflege beglücken, unsere eigene Rechtspflege ist aber schon längst zum Kindersport, ist schon längst zur feilen Dirne des Geldsacks herabgesunken.

Wir müssen den Barbaren Menschlichkeit beibringen, zu Hause aber treiben wir arme Arbeiter mit Winchester-Büchsen zu Paaren. Wir müssen das Feuer der Wahrheitsliebe in den Heiden anfachen, in unserem eigenen Lande aber trifft Jeden der Ostracismus der Gesellschaft, der nicht zu heucheln und zu lügen versteht. Mit der Preß-Censur ebnen wir der Preßfreiheit die Bahn, mit Feuer u. Schwert der Civilisation und mit Verrath der Gerechtigkeit.

Und da zweifle noch Einer an unserem Beruf, die Wilden mit den Segnungen der Civilisation zu beglücken. Wir triefen ja förmlich von Civilisation, Menschlichkeit, Biederkeit, Gerechtigkeit und Wahrheitsliebe, und da wir außerdem Panzerschiffe, kleinkalibrige Gewehre und Schnellfeuergeschütze haben, so steht unser Beruf als Civilisatoren der Wilden und Barbaren ganz außer Frage.

Den Tod abgehalten.

E. B. Munday ein Advokat von Henrietta Ter., hat einst einen Grabmacher angeführt. Er sagt: Mein Bruder lag krank am Malariafieber und Gelbsucht darnieder. Ich habe ihn überredet Elektric Bitters zu nehmen und er wurde bald besser, aber er setzte die Einnahme der Medizin fort und wurde ganz geheilt. Ich bin sicher Elekton Bitters hat sein Leben gerettet. Diese Medizin vertreibt Malaria, todtet die Krankheitskuren und reinigt das Blut, befördert die Verdauung regulirt die Leber, Nieren und Eingeweide kurirt Verstopfung Dispepsia, Nierenleiden, Frauenkrankheiten; Nur 50c in Harleys Apotheke.

Zu verkaufen.

Wegen besonderen Umständen will ich mein Wagenmachergeschäft, welches eine gute Kundschaft aufzuweisen hat, verkaufen. Hier bietet sich eine günstige Gelegenheit. Wegen näherer Einzelheiten wende man sich an

J. C. Helfrich,
Deshler, Neb

Brust-Leiden

Keine andere Medizin kurirt Brust-Leiden so rasch und sicher wie der berühmte **Dr. Bull's Husten Syrup**, er ist das beste Mittel gegen Hals-Bräune, Bronchitis, Croup, Grippe, Engbrüstigkeit, Brustschmerzen, Lungensucht und Lungen-Entzündung.

Dr. Bull's Husten Syrup

Kurirt rasch und sicher alle Hals-, Lungen- und Brust-Leiden. Der Preis ist nur 25 Cents die Flasche.

Anleihen

— auf —

Grund-Eigenthum

auf die Dauer verschiedener Jahre und

Cultivirte Farmen

zu 5½ Prozent.

R E MOORE.

11. und P., Lincoln, Neb

☞ Wir laden euch Deutsche ein, unsere **Colorado Lump** zu gebrauchen. $5.50 die Tonne, geliefert. **OAKLEY'S.** 1036 O Straße

Columbus. Die Leiche des in der Schlacht bei Calumpit gefallenen Lieutenants Lister E. Sisson, ist hier eingetroffen und bei St. Edward beerdigt worden.

Was hat das 19 Jahrhundert gebracht?

Was wir sah'n in hundert Jahren,
Sollt prägnant ihr hier erfahren:
Neue Reiche, neue Staaten,
Gasbeleuchtung, Automaten,
Emanzipation der Neger,
Wollregime von Dr. Jäger,
Seuchen, Revolutionen,
Kaffee ohne Kaffeebohnen,
Ansichtskartensammelwuth,
Weine ohne Traubenblut,
Biere ohne Malz und Hopfen,
Magenpumpe, Hoffmannstropfen,
Dichtungen von Schiller, Göthe,
Kriege, Krisen, Hungersnöthe,
Deutsche Zollvereinigung,
Dampflatrinenreinigung,
Impfzwang, Repetiergewehre,
Amateure und Masseure,
Vielerlei Assekuranzler,
Deutschen Kaiser, deutschen Kanzler,
Deutsches Heer und deutsche Flotte,
Anarchistische Komplotte,
Pulver ohne Knall und Rauch,
Deutsche Kolonien auch,
Nihilistenattentate,
Rothes Kreuz, Brutapparate,
Brot- und Wurst- und Weinfabriken,
Oertel-Curen für die Dicken,
Streichhölzer und Eisenbahnen,
Heine's Lieder, Freytag's „Ahnen",
Telegraphen mit und ohne
Leitungsdrähte, Telephone,
Auch Torpedos, rasch versenkbar,
Flugmaschinen, beinahe lenkbar,
Reblaus, Schildlausinvasion,
Rotationsdruck, Sezession,
Bahnhofsperre (lästige Fessel!)
„Fuhrmann Henschel", „Weißes Rössel",
Chloroform, Antipyrin,
Morphium, Phenacetin,
Vegetarierkost—o jerum!
Diphtherie-, Pest-, Hundswuthserum,
Erbswurst, Marlitt, Sanatorien,
Panzerzüge, Krematorien,
Phonographen, Mauserflinten,
Röntgen-Strahlen, Schnurrbartbinden,
Fahrrad-, Ski- und Kraxelsport,
Tennis, Fußball und so fort,
Sonnenbäder, Wasserkuren,
Hygiene-Professuren,
Auerlicht, Acetylen,
Straßenbahn, Sanatogen,
Klappholzverse, Streichholzscherze,
Kaviar aus Druckerschwärze,
Feuerwehren, stets bereit,
Europäische Einheitszeit,
Motordroschken, Interviews,
Bestdressirte Kängurus,
Waarenhäuser und Bazare,
Färbemittel für die Haare,
Zähne, Waden-Surogate,
Maggie-, Sterilisir-Apparate,
Lyddit-Bomben, Gasmotoren,
Fango, weibliche Doctoren,
Influenza, Heilsarmee,
Ethische Kulturidee,
Bogenlampen, Glühlichtstrümpfe,
Börsenkrachs, Parteigeschimpfe,
„Hurrah"-Ruf statt „Hoch"-Geschrei
Dr. Schenk's Austüftelei,
Robert Mayer's Theorie,
Falb Prognose (stimmt fast nie!),
Dreyfus Sache, Zola Briefe,
Richard Wagner's Leitmotive,
Nordpolfahrten, Schweizerpillen,
Reinkulturen von Bazillen,
Wasmuth's Hühneraugenringe
Und noch tausend andere Dinge,
Dies des Säkulums Bedeutung,
Nach der „Magdeburger Zeitung."

Ohne Maske geht es nicht.

Prinz Karneval kam wieder her,
Und herzlich heißt man ihn willkommen;
Manch' keckes Wort im Maskenmeer
Des Ballsaals wieder wird vernommen.
Man kann ja hübsch die Wahrheit sagen,
Trägt man die Larve vor'm Gesicht,
Der Narr kann sie zu reden wagen,
Der Weise, ohne Maske, nicht;
Wer frei die Wahrheit stets läßt walten,
Den wird man für verrückt bald halten.

Doch selbst das Wort ist nicht mehr wahr,
Daß jeder Narr darf ohne Zagen
Die Wahrheit frei heraus stets sagen —
Denn selbst ein Narr liefe Gefahr!
Den Kindern wir nur stets gewähren
Zu kramen ihre Weisheit aus;
Wir können's ihnen nicht verwehren,
Und machen uns auch nichts daraus,
Vielleicht, weil in den Kinderjahren
Wir eben so verwegen waren.

Und wenn wir ganz genau auch wissen,
Wie es um alles ist bestellt
Mit unserm „Ich", muß der doch büßen,
Wer einen Spiegel vor uns hält.
Die Eitelkeit macht uns ja glauben,
Daß wir die Mängel seh'n allein,
Und den Gedanken uns zu rauben
Würd' mehr noch als verwegen sein;
Wer glaubt uns dadurch zu verbinden,
Der wird was anderes aus bald finden.

So lange man die Eitelkeit
Nicht kränket durch das Wahrheitsagen,
Darf Wahrheit herrschen jederzeit,
Man wird damit zu viel nicht wagen;
Doch muß dabei man wohl verstehen,
Zu sagen sie mit Eleganz,
Will man sich nicht verlassen sehen,
Das Leben ist ein Mummenschanz!
Wer daran denkend stets wird leben,
Wird sich nicht in Gefahr begeben.

Ein Mummenschanz, ein Possenspiel,
Ist in der That das ganze Leben,
Und will man kommen je an's Ziel,
Dann muß man mit zu tollen streben
Im Possenspiel, in dem regieren
Die Lüge und die Heuchelei,
In dem die Zügel weiß zu führen
Vortrefflich auch die Schmeichelei;
Wie treu auch Menschen an sich schauen,
Sie gegenseitig sich nicht trauen.

Der Dumme hält sich ja für klug,
Der Häßliche für schön will gelten,
Für ehrlich, wer voll Lug und Trug,
Für sanft, wer nichts mehr liebt als
Schelten,
Doch würde man den Leuten sagen,
Daß man ihr Wesen hat erkannt,
So würde man es schnell beklagen,
Daß man gedrückt wird an die Wand.
Wer frei die Wahrheit stets läßt schalten,
Den wird man für verrückt bald halten.

Es ist ein steter Karneval
In Wahrheit unser ganzes Leben,
Vermummt das Antlitz überall
Die Menschen rastlos weiter streben,
Und wie auf einem Maskenballe
Geht es auch stets im Leben her.
In einer Maske steht man alle,
Ob reich, ob arm, geh'n stets umher,
Denn jedem Menschen ist es eigen,
Sein wahres Wesen nicht zu zeigen.

Hugo Bechnach.

Kraut und Rettige.

Frühes Kraut, frühe Rettige, frühe Gemüse, bringen Geld ein! Salzer's Samen erzeugt die frühesten! Für $1 und diese Notiz sendet John A. Salzer Seed Co., La Crosse, Wisc., 35 Packete allerfrühesten Sorten Gemüsesamen sammt Katalog, welcher die Beschreibung Salzer's Million Dollar Kartoffel enthält.

Nebraska

Nebraska ist ein bedeutender Ackerbau Staat. Er liegt im mittleren Theile unserer Union. Im Süden ist er begrenzt von Colorado und Kansas, im Osten von Missouri und Iowa, im Norden von Süd-Dakota, und im Westen von Wyoming und Colorado.

Von Norden nach Süden ist der Staat 208½ Meilen breit. Seine Länge von Osten nach Westen beträgt 413 Meilen. Der Staat hat ein Areal von 76,647 Quadrat-Meilen, oder 49 054,080 Acker. Er besteht größtentheils aus einem Plateau. Der niedrigste Punkt ist bei der Mündung des Nemaha Flusses in dem südöstlichen Theile des Staates. Dort beträgt die Höhe 880 Fuß. Der höchste Punkt in Scott's Bluffs, fern im Westen, wo das Land eine Höhe von 6,000 Fuß erreicht.

Die östliche Hälfte des Staates liegt durchschnittlich 1,400 Fuß hoch, und der Staat als solcher liegt im Durchschnitt 2,312 Fuß über dem Meeresspiegel.

Die Akte, welche Nebraska zu einem Territorium machte, und es der Besiedelung eröffnete, wurde am 30. Mai 1854 unterzeichnet. Der damalige Distrikt umfaßte 351,558 Quadratmeilen.

Beim Ausbruch des Bürgerkrieges im Jahre 1861, betrug die Bevölkerung des Territoriums weniger als 30,000, und dennoch stellte Nebraska der Unions-Armee 3 307 Mann.

Die erste Legislatur Nebraskas unter seiner Staats Constitution trat am 4. Juli des Jahres 1866 zusammen. Die Bill zur Zulassung Nebraskas als Staat wurde trotz des Vetos des Präsidenten passirt, und am 1. März 1867 proklamirt.

Das erste Capitol Nebraskas war Bellevue. Im Jahre 1855 wurde Omaha die Hauptstadt. Dann wurde das Capitol nach Lancaster verlegt, dessen Namen in Lincoln umgewandelt wurde.

In den Sommermonaten: Juni, Juli und August, ist die Temperatur im östlichen Nebraska durchschnittlich 73 Grad Fahrenheit. In der North Platte-Gegend ist sie etwas höher. Die Durchschnitts-Temperatur der Herbstmonate ist 49 Grad. Im Winter beträgt die durchschnittliche Temperatur etwa 20 Grad.

Herr Robert P. Porter, Superintendent des Census, erklärt in seinem Werke, „The West, from the Census of 1880". „Es gibt keine gesundere Gegend als Nebraska zwischen den Alleghenies und den Rocky Mountains."

Während des Jahres, welches dem letzten Census vorausging, starben von der Bevölkerung dieses Staates nur neun per 10,000 an der Schwindsucht, gegen 20 in Californien, und 25 in New York und New Hampshire.

Nebraska hat keine Staatsschulden. In einem guten Jahre betrug die Welschkornernte 200,000,000 Bushel; die Weizenernte 24,000,000 Bushel. Im Staate sind etwa 5,000,000 Obstbäume, einhundert Creameries, und der Staat verspricht den Anzeichen nach, der Mittelpunkt der Zuckerrüben-Industrie in den Ver. Staaten zu werden.

Der Preis des Landes in Nebraska beträgt von $4.00 per Acker für frisches westlich Land, bis $50.00 per Acker für urbar gemachtes Land in den alten Counties.

Beatrice.

Beatrice, den 13. Februar, 1900.

Geehrter Herr Esser!

Wissen Sie, was ich von dem Wetter denke? Nun es ist ebenso unzuverlässig, als die englischen Kriegsberichte über den Krieg in Südafrika. Denn heute ist Sonnenschein bei 16 Grad, morgen Schnee bei 28, übermorgen Mützenwetter bei 50 und den folgenden Tag Hundegeheul unter Null.

In unserem County-Gefängniß hat sich mal wieder das Allergewöhnliche ereignet. Zwei Jungen, die noch ein Restchen Strafe abzusitzen hatten, weil sie aus einem Eisenbahnwagen der B. & M. Eisenbahn einige Röhren gestohlen, wurden vom Sheriff angewiesen, die Gefängniß-Yard ein wenig zu klären. Sie walteten ihres Amtes ob, reinigten aber nicht nur leblose Ueberbleibsel fort, sondern auch sie selbst befreiten die Umgegend von ihrer verpestenden Nachbarschaft: sie gingen über die Fenz noch und weiter. Der Sheriff hat sie nach zwei Tagen wieder eingefangen. Sie haben wieder ihre gewöhnlichen Mahlzeiten, und brauchen bis zum Ablauf ihres Straftermines keine Außenarbeiten verrichten. Jedenfalls eine glückliche Wendung für die Bestraften bei diesem Wetter.

In früheren Jahren hatte Apotheker Schultz einen Gehülfen, Namens Harry Harper, der jeden Kunden freundlichst und leutseligst behandelte. Gerieben war er auch, und dazu kein schlechter Politiker: darum wurde er Stadtclerk. Dieses Amt hat er treulich versehen und sich denn eine Apotheke im hiesigen Paddock Block N. 520 selbst eingerichtet. Elegant und zeitgemäß. Ihren Lesern, die in Beatrice eine Apotheke besuchen wollen, kann ich diesen jungen Mann als einen zuverlässigen bestens empfehlen.

Emil Lang ging am Sonntag nach Chicago. Was er da außer Geschäften seiner Linie thun will, ist mir nicht mitgetheilt, nur Walt Mason verräth in der hiesigen Express, daß genannter Herr damit umgeht, eine Fabrik für eingepökeltes Eis zu errichten. Wie dem auch sein mag: Emil wird schon wissen, was er zu thun hat.

Letztes Mal schrieb ich etwas über die Versicherungs-Firma Fulton & Woolbridge, vergaß aber zu bemerken, daß dieselbe auch eine der gediegensten Grundeigenthums-Verkäufer ist. Wenn irgend einen Ihrer Leser irgend wo, sei es in Nebraska oder einem anderen Staate eine Heimath wünscht, kann er sich versichert halten, daß er es mit ehrlichen Agenten zu thun hat, wenn er sich mit diesen Herren in Verbindung setzt.

Was immer auch die republikanische Partei durch Satrapen und Satelliten unternimmt und befürwortet, wird meistens zu Schanden. Jetzt muß der Supt. unseres hiesigen Staats-Instituts herhalten. Eine Dame soll hier untersucht haben, nicht den Doctor, sondern das Institut. Schreckliche Betrügereien wird sie aufdecken und noch schrecklichere Behandlungen von Insassen. Nun, wer's glaubt, wird selig, und wer nicht, auch! Wird sich wohl so im Sande verlaufen" sagt Hans Groot.

Fritz Patesohl, ihr alter Abonnent, muß sich in alten Jahren fürchterlich plagen. Kaum hatte er das Haus von McGin, unweit Pickerell fertig, mußte er hinüber zum Herrer, um einen Anbau fertig zu stellen. Dann renovirte er die Häuser von John & Henry Remmers und soll nun seine Kunst als Verschönerungsrath bei deren Vater Len Remmers beweisen. Fritz scheint da droben am Bear Creek einheimisch zu werden. Das kömmt davon, wenn man ein guter Baumeister ist!

Am Sonntag Morgen operirte Dr. Henperlin in Begleitung von Dr. Folsom die achtjährige Tochter des Advokaten Le Hane wegen Brustfellentzündung, und, um an den Sitz der Krankheit zu gelangen, mußte er die siebente Rippe der linken Seite durch und ein Stück herausschneiden. Ein Quart eitrigen Inhalts wurde herausgenommen. Die Brusthöhle gehörig ausgewaschen, und der Doctor erklärt, daß, falls die Lunge bis dahin noch mit keinem Geschwulst behaftet, das Kind genesen wird.

Unser neues Eisenbahn-Depot der U. P. Eisenbahn ist dem Verkehr übergeben, und da die B. & M. ebenfalls eins errichten wird, können Passagiere hier in Zukunft doch wenigstens anständig landen.

Wie Sie wissen, hat Hr. Sonderegger früher in Fairbury, sich hier bauernd angesiedelt. Seine Waaren als Baumzüchter sind in Nebraska und anderen Staaten so vortheilhaft bekannt, daß Bestellungen haufenweise eingehen. Junge Pflanzen seiner Baumschule sind dies Jahr mit ausnahmsweise vielen und kräftigen Wurzeln versehen was dem letztjährigen günstigen Klima zuzuschreiben ist. Da die Nachfrage eine sehr starke ist, möchte ich Ihren vielen Lesern anrathen, ihre Bestellungen zeitig einzuschicken, ehe der Vorrath erschöpft ist.

Ich schrieb Ihnen doch neulich über ein Bild das von der Lange'schen Familie genommen. Die Photographie ist von C. B. Reeder, der den früheren Eigenthümer Taylor, dessen Geschäft an der Ella und 6te Straße, ausgekauft und sich dann als Künstler etablirt. Dieser junge Mann ist eine Kansas-Pflanze, war acht Jahre in Fairbury und hat sich, wie gesagt, jetzt hier mit den besten Aussichten und den gediegensten Kenntnissen, sein Fach betreffend, niedergelassen.

Ich hätte noch vielmehr zu schreiben, aber die Post will nicht länger warten.

Ihr ergebener

* * *

☞ A. T. Howe, von Topeka, Kas., ein Telegraphist, welcher seit längerer Zeit außer Arbeit war, hat sich am Mittwoch Abend in der Office der Western Union Telegraph Co. erschossen.

Clay Center. Hier wurden am Freitag 20 Schüsse gewechselt, ehe Viot Hawkins, ein Hühnerdieb, seine Flucht bewerkstelligen konnte. Hawkins wurde wegen Hühnerdiebstahls verhaftet, aber gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Sein Bürge zog sich aber zurück und deshalb sollte Hawkins in's Gefängniß abgeliefert werden. Als ein Geheimpolizist und der Deputysheriff die Verhaftung vornehmen wollte, gab der Hühnerdieb einen warmen Empfang, indem er eine richtige Füsillade auf die Beamten losließ. Während des Gefechts schwang Hawkins sich auf ein Pferd und entkam.

Herpolsheimer & Co. *Herpolsheimer & Co.*

Angefertigte Waaren.

Wir brauchen die Preise auf Frühjahrs-Waaren nicht zu erhöhen.

weil wir zeitig unsere Einkäufe machten—ehe die Preise in die Höhe gingen. Diejenigen, welche später einkaufen, müssen 10 bis 15 Prozent mehr für dieselbe Waare bezahlen. Einige müssen euch so viel mehr für geringere Waare verlangen.

50 Plüsch Capes, 25 Astrachan Capes, deren Werthe $10, $12, $15 und $18 sind, um auszuverkaufen zu

einem Drittel Rabatt

50 Jackets für Damen in blau und schwarz, alle Größen, mehr von 38, 40, 42, und 44 als andere Größen, um auszuverkaufen zu

halbem Preis.

Unser ganzer Vorrath von $1.25 und $1.47 Fleece gefütterte Wrappers, um auszuverkaufen, das Stück **97c**

Unser ganzer Vorrath von Jackets für Kinder, Größen 6 bis 1[illegible] Jahren, bis verkauft das Stück zu **97c**

Eiderdown Mäntel für Kinder, werth $1.25 und $1.47, bis verkauft das Stück zu **35c**

Schwarze Satin Waists für Frauen, corded, regulär $5 Werthe, jetzt das Stück **$3.15**

Eine schöne Auswahl von neuen Anzügen im Preise von $5 bis $25

Betrachtet unsere berühmten Crepon Skirts, welche $7.50 werth sind, jetzt zu **$5.00**

Ganz wollene Cheviot Serge Skirts mit Taffeta Seide eingefaßt, 6 Zoll Canvas unten, Percaline gefüttert, werth $7.50; dieselben wurden in solchen Quantitäten gekauft, um uns in den Stand zu setzen das Stück zu verkaufen zu **$5.00.**

Täglich treffen neue Waaren ein.

Neue Seide und Kleiderwaaren

40zöllige ganz wollene Scotch Homespuns in hellem und dunklem Grau, hellem und dunklem Castor, Blau, Braun, Grün und Cardinal, billig zu 65c unser Preis per Yard **50c**

50zölliges Granitzeug und Cheviots in allen neuen Farben und Schattirungen, gute $1 Werthe, unser Preis per Yard **85c**

Schöne Auswahl von corded Waschseide soeben erhalten, beste Qualität, per Yard **50c**

Foulard Seide in neuen und gewünschten Mustern und Farben, per Yard **57c, 85 und $1.00**

Neue Waare. Domestic Dept.

Gute blaue und braune Denim, per Yard 10c
Neue Ginghams, schöne Kleider Zephyrs per Yard 10c
Cheviot für Hemden zu 8½ 9 und aufwärts bis zu 25c
Ungebleichter Muslin per Yard 5c
Neue Druckstoffe zu 4, 5 und 6 1/2 Cents
Die größte Auswahl von Waschwaaren, welche wir je vorzeigten Schicket nach Muster

Herpolsheimer & Co.

Lincoln Neb:

Deutsche .:· Baumschule!

Großer Vorrath der besten Sorten von Obst- und Waldbäumen, Weinreben, Beeren- und Blumensträuchern. Ehrliche Qualität, ehrliche Bedienung und niedrige Preise. Z. B.

veredelte Pfirsichbäume 5c,

Kirschen- oder Pflaumen 15c per Stück

Russische Maulbeer, 12—18 Zoll, **25c** per 100

Bei Orders von wenigstens $10 bezahle ich Frächtkosten. Kataloge frei. Schreibet deutsch oder englisch.

Carl Sonderegger, **BEATRICE Neb.** (früher in Fairbury)

(Bei Bestellungen erwähne man dieses Blatt.)

Leute wundern sich

weshalb die **UNION PACIFIC** von so vielen Leuten, die nach Florida reisen benutzt wird. Aber nach eingehender Untersuchung finden wir, daß man viele Stunden nach Jacksonville spart, wie nach Utah, Californien, Oregon und Washington. Zwei Nächte nach Jacksonville, zwei Nächte nach Californien. Sprechet in der Stadtticket-Office, 1044 O Straße vor und überzeugt euch.

J. T. Masten, C. T. A.
E. B. Slosson, Gen. Agent.

Schweine.

Leichte und mittlere	3 25–4 50
Gute bis feine	4 60–4 75
Gute bis feine schwere	4 50–4 55